

DIES & DAS

Licht aus und «asuuge»

15. OKTOBER 2016, ZUGER ZEITUNG

Im Lade für Soziokultur der Jugendanimation wird im Dunkeln Pingpong gespielt. Ein nicht alltägliches Spielvergnügen.

Zug – Der Lade für Soziokultur an der Kirchenstrasse ist ein Experimentierfeld, ein Spielraum für Leute jeden Alters und jeder Kultur. Dass Soziokultur verbindet, wird einem spätestens im Lade bewusst. Kreativ gestaltet und mit einem Sammelsurium an Büchern, verschiedenen Texten und Zeichnungen ausgestattet, strahlt der Aufenthaltsraum Charme aus und lädt zum Verweilen ein.

Auch während der Herbstferien bietet das Team der Jugendanimation Zug (Jaz) Hand, um kreative Ideen junger Leute umzusetzen. Am Donnerstagabend wurde deshalb der «Lade» kurzerhand zum Schwarzlicht-Pingpong-Hotspot umgewandelt. Es hiess zum zweiten Mal «asuuge» und Licht aus. Gespielt wurde nämlich bei völliger Dunkelheit. Nur die hüpfenden Bälle, die leuchtenden Linien und die weisse Kleidung der Spieler waren zu sehen. Ein nicht alltägliches Spielvergnügen, welches von einigen Interessierten ausprobiert wurde.

Freude am Spiel steht im Mittelpunkt

«Das spielerische Können ist kein Kriterium», sagt Patrick Leemann, soziokultureller Animator und verantwortlich für die diesjährige Durchführung des Turniers. «Die Freude am Spiel und die Lust an neuen Begegnungen sollen im Mittelpunkt dieses Anlassen stehen», ergänzt er. Mit viel Enthusiasmus und sportlichem Geschick ist Patrick Leemann ebenfalls beim Spiel dabei. Er selber spielt seit sieben Jahren Pingpong und organisiert auch an anderen Orten Plauschturniere. «Die Grundregeln des Pingpongs sind den Teilnehmenden jeweils schnell erklärt, und schon nach wenigen Ballwechseln stellt sich ein erstes Erfolgserlebnis ein», erläutert Leemann und ergänzt: «Das motiviert die Spielbegeisterten, und es findet ein interessanter Austausch statt.» Nach dem Spiel konnte man sich in der eigens für den Abend eingerichteten «Pinglounge» verköstigen und dabei ins Gespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kommen. Der grosse Aufmarsch der Jugendlichen blieb zwar an diesem Abend aus, doch die Umwelt einmal im Dunkeln wahrzunehmen, war eine nicht alltägliche Erfahrung für die Pingpong-Begeisterten, welche am vergangenen Donnerstag den Weg in den Lade für Soziokultur gefunden haben. (Nadja Iten)